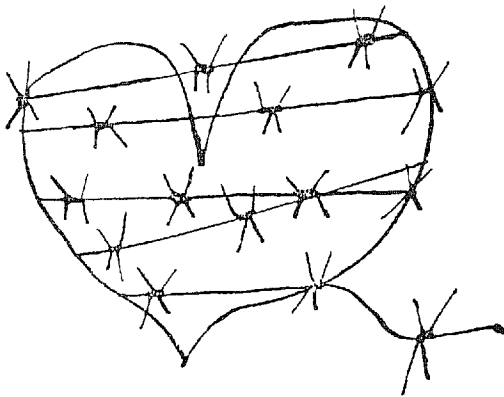


Initiativen

MOUVEMENT POPULAIRE DES CITOYENS DU MONDE (M.P.C.D.M.)

Die Gründung des M.P.C.D.M. ("Volksbewegung der Weltbürger") am 1. Februar 1976 in Champagnole (franz. Jura - Sitz in 39200 Saint-Claude, 3bis rue de la Sous-Préfecture) geht auf die Weigerung des regionalen Weltbürgerverbandes zurück, einfach nur schweigende "Eingetragene" zu sein und ausschliesslich ihre Hoffnungen in die Hände von Delegierten zu legen. Seine Mitglieder teilen vielmehr die Ansicht, dass Freiheit, Verantwortung und gesellschaftliche Veränderungen (im Sinne einer neuen politischen Organisation der Menschheit) in der schlichten Praxis des alltäglichen Lebens (Familie, Mitmenschen, Wohnviertel, Dorf, Beruf...) eines jeden einzelnen errungen werden. Die Förderung des kritischen Geistes des Zeitgenossen und der moralischen Autonomie des Staatsbürgers ist eine wesentliche Voraussetzung zur Entfaltung und Wahrung echt demokratischer Verhältnisse.

Das M.P.C.D.M. versteht sich in erster Linie als Forum für Begegnungen und Erfahrungsaustausche. So kommen seine Militanten aus allen möglichen Lebensbereichen und gehören zugleich verschiedenen ökologischen, sozialen und politischen Bewegungen und Vereinigungen an, in denen sie aktiv mitwirken.



Die Aufgabe des M.P.C.D.M. als Meinungsbewegung ist es, die öffentliche Meinung auf die weltweite Verstrickung aktueller Geschehnisse sowie auf die Notwendigkeit von tatkräftigen Weltinstitutionen, die ihre Legitimität aus den Völkern beziehen und aktiv am Aufbau des Weltvolkes arbeiten, aufmerksam zu machen.

Es gilt also allgemein, das Stadium einer individuellen, symbolischen Beitrittserklärung zu den Zielen des Mondialismus zu überwinden, um sich gemeinsam in konkrete Aktionen zu engagieren, auf der Basis einer Plattform, die den Menschen der Erde angeht:

- 1 - Ja zur Vielfalt der menschlichen Gemeinschaften und Kulturen. Nein zu nationalistischem Hochmut, der Kriege in sich birgt. Nein zur Bevormundung der Völker durch Nationalstaaten.
- 2 - Nein zur Herrschaft des Geldes und der multinationalen Konzernmächte. Ja zu einer wahren Solidarität zwischen den Völkern der entwickelten Länder und den Völkern der 3. Welt.
- 3 - Ja zum Respekt aller fundamentalen Menschenrechte, insbesondere für die volle Beachtung der Internationalen Charta der Menschenrechte.
- 4 - Nein zu allen Formen von Rassismus, Sektierertum und Verfolgungen.
- 5 - Nein zu jeder Art von Imperialismus und Waffenhandel. Ja zur Vorbereitung einer gewaltlosen zivilen Verteidigung.
- 6 - Ja zum Respekt unserer natürlichen Umwelt und zur Sicherung des Fortbestandes unseres Planeten.
- 7 - Ja zu einer pluralistischen und gemeinschaftsdienlichen Information: grundlegende Bedingung für jede Demokratie und wirklich erlebte Welt-solidarität.

Jedes Jahr finden zwei Vollversammlungen statt, in deren Mittelpunkt jeweils akute Probleme stehen (z.B. 78 "Neue Weltwirtschaftsordnung"). Die organisatorische Leitung erfüllt ein 15-Frau/Mann-Komitee, das jährlich von der Vollversammlung gewählt wird.

Das nächste Treffen läuft vom Samstag 28. April bis Dienstag 1. Mai 1979 in Vienne (südlich von Lyon) ab. Ein geräumiges Haus mit grossem Park lädt zu gemeinsamen Arbeiten über das Thema "Information-Medien" und viel Entspannung ein. Die Anwesenheit von Kindern, natürlich auch kleinen, ist nicht nur willkommen sondern sogar erwünscht.

Ausser der Zeitschrift "Peuples Unis" (die 4mal im Jahr erscheint und u.a. in- und ausländische Friedens- und Alternativbewegungen vorstellt) wird ein zweimonatlich erscheinender Nachrichtenbrief "an alle Freunde und Militanten" veröffentlicht und kostenlos verschickt. Diese Informationen bringen Neuigkeiten aus dem Leben des M.P.C.D.M., persönliche Stellungnahmen, Kommentare zu aktuellen politischen Ereignissen sowie viele Hinweise auf Aktionen, Veranstaltungen, Zeitschriften, Bücher, Adressen usw...

Wer zusätzliche und regelmässige Information wünscht oder Vorschläge machen möchte, wende sich bitte an: Joseph PESCHON
B.P. 208 Luxemburg